**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 5 (1889)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

bringen! Schon verschiedene Male hat der Bund, wenn bei Abschluß von Handelsverträgen die Interessen des schweizerischen Kleingewerbes denjenigen der Großindustrie geopfert wurden, versprochen, es werde dann dem Kleingewerbe auf anderem Wege geholfen werden. Der schweizerische Gewerbeverein sollte fest zusammenstehen und dem Bunde so recht einmüthig und energisch immer wieder zurufen: Unterstützt unsere Absatzverhältnisse, gebt uns Mittel für Eröffnung von Verkaufshallen zum Schutze des einheimischen soliden Kleingewerbes — dann, aber erst dann können wir das gegebene Wort zur Unterstützung des Kleingewerbes als gehalten betrachten! — Wenn dies geschieht und vom schweizerischen Gewerbeverein nachdrücklich befürwortet und dargelegt wird, dann wird auch der Bund nachgeben, und mit der Bundessubvention kommen bekanntlich vorschriftsmäßig auch die kantonalen Subsidien. Auch hätten dann die Behörden die Berichte über diese Institute zu prüfen und letztere inspiziren zu lassen; sie werden dadurch Verschiedenes inne, dessen gründlichere Kenntniß bei maßgebenden Personen dem allgemeinen Wohle nur frommen könnte." (Schluß folgt.)

## Gewerbliches Bildungswesen.

**Kantonale Gewerbeschule in Bern.** Die vom Regierungsrath für die Frage der Errichtung einer kantonalen Gewerbeschule niedergesetzte Kommission gelangt zu folgenden Anträgen:

1. Es sei eine kantonale Gewerbeschule in Bern zu errichten (Bern wurde als Sitz der Anstalt gewählt, weil die Kunstschule, die Muster- und Modellsammlung bereits ihren Sitz in Bern haben und außerdem in der antiquarischen Sammlung, welche, so hofft die Kommission, zu einem schweizerischen Nationalmuseum erweitert wird, ein ganz reichhaltiges, kunstgewerbliches Museum zur Disposition steht).

2. Diese Anstalt ist in vier Abtheilungen zu zergliedern nach folgenden Berufsarten: a) Baugewerbliche Abtheilung (Schule für Bauhandwerker mit 5 Semestern); b) mechanisch-technische Abtheilung (Schule für Mechaniker, Schlosser ꝛc. mit 6 Semestern); c) Chemische Abtheilung für das gesammte chemische Gewerbe mit 5 Semestern; d) Vorkurs mit einem Semester.

3. Das Gebäude in der Blindenanstalt in der Lorraine ist zu diesem Zwecke zu verwenden und einzurichten. (Die Kommission hat gefunden, daß dieses Gebäude sich vorüglich und ohne große Unkosten zur Unterbringung der kantonalen Gewerbeschule eignen würde.)

4) Die Muster- und Modellsammlung, resp. das Gewerbemuseum ist in nahe Verbindung mit der Gewerbeschule zu bringen und in die sogenannte Kavalleriekaserne oder in einen Neubau zu verlegen.

5. Die Kurse an der Kunstschule in Bern sind so einzurichten, daß der kunstgewerbliche Unterricht der Bau- und mechanischen Abtheilung (Modelliren für Kunstschlosserei und -schreinerei) dort ertheilt werden kann. Ueberhaupt ist ein enger Anschluß beider Anstalten zu erzielen.

Die Einrichtungskosten einer derartigen Anstalt werden auf 33,200 Fr. geschätzt, die jährlichen Betriebskosten nach Abzug der Schulgelder auf 70,000 Fr.

## Verschiedenes.

† **Oberst Henggeler-Weiß.** Von Landquart kam letzten Samstag die Kunde von dem plötzlichen Ableben des Herrn Oberst Henggeler-Weiß, Chef der Firma „Fabriken Landquart" in Landquart und merkantilischer Leiter dieses großen Fabrikationsgeschäftes; er erlag einem Herzschlag, der ihn beim Mittagstisch befiel und seinem Leben ein jähes Ende bereitete. Mit Oberst Henggeler scheidet ein hochbefähigter Mann tiefbetrauert aus mannigfachen Verhältnissen eingreifender Sorge und unermüdlicher Thätigkeit, dessen Scheiden eine große und fast unersetzbare Lücke hinterläßt. In der Höhe der Vierzigerjahre stehend, schien dem rüstigen Manne noch eine lange Zeitdauer des Wirkens auf dem verschiedenen Gebieten des öffentlichen und Privatlebens beschieden, als ein unerbittliches Geschick seinen Lebensfaden zerschnitt. Ein liebenswürdiger, wahrer starker Charakter, besaß er die innige Liebe seiner Familienglieder, die Zuneigung und Verehrung seiner zahlreichen Arbeiterschaft, der er ein warmherziger Freund gewesen, und die hohe Achtung aller jener weitern Kreise, mit welchen sein vielseitiges Arbeiten ihn in Berührung brachte, vor Allem in der großen Sorge für den Fabrikbetrieb, dessen Seele er war, wie auch in seiner Bethätigung als Offizier in den Diensten unserer schweizerischen Armee. Sein leider allzufrüh erloschenes, aber mit bestem Inhalt ausgefülltes Dasein sichert dem nunmehr Verewigten ein ehrendes Andenken. (Oberl. Anz.)

## Bücherschau.

**Die „Schweizerische Portaitgallerie"** welche eine kleine Pause hat eintreten lassen, entschädigt das Publikum durch eine an Bildern doppelt reiche Nummer. — Aus Bundeskreisen finden wir darin die Portraits zweier Bundesrichter, Morel und Bläsi, eines Gesandten, Roth in Berlin und mehrerer Mitglieder der Bundesversammlung: Comtesse, Oberst Rieter und Oberst Arnold, welch letztere beiden mit Oberst Stadler zusammen zugleich das Militär repräsentiren. Ferner finden wir unter den sechszehn Männern zwei Eisenbahndirektoren, Zingg von der Gotthardbahn und Wirth-Sand von den Vereinigten Schweizerbahnen. Der Gelehrtenstand ist vertreten durch den Botaniker De Candolle in Genf und den Historiker Georg v. Wyß in Zürich, beides Autoritäten in ihren Fächern. Ein Mann der Schule, den die Wellen des politischen Lebens seiner Zeit auf einen Regierungssitz gehoben, ist alt Seminardirektor Dula; ihm zur Seite tritt uns ein anderer Luzerner, das Haupt der christkatholischen Kirche der Schweiz entgegen, Bischof Eduard Herzog. Aus den Reihen der jüngst Dahingeschiedenen haben ihren Platz in der Sammlung gefunden ein noch aus der Tagsatzungsperiode stammender schweizerischer Staatsmann von großer Bedeutung, als Staatsschreiber und N.-Rath Aug. v. Gonzenbach und zwei Männer, die sich im Leben oft und heftig bekämpften: Bischof Marilley und Staatsrath Carteret, Männer, die unentwegt an ihren Grundsätzen festhielten. Sie sind beide hochbetagt beinahe zur gleichen Zeit abberufen worden und an ihren Gräbern gab sich von befreundeter sowohl als von gegnerischer Seite die höchste Anerkennung ihrer Gesinnungstüchtigkeit und ihres redlichen Willens kund.

## Fragen.

**18.** Wer liefert gute Schmiedeblasbälge unter Garantie?
**19.** Wer liefert feine Drahtwaaren?
**20.** Wer liefert für einen Waarenaufzug die nöthigen Zahnräder mit Walze für das Seil und Kurbel?

## Antworten.

Auf Frage **7.** Verzinnte Drahtgeflechte für Gartenzäune liefern von verschiedenen Breiten und diversen Stärken zu billigen Preisen Wörnle u. Rilling zum Steg, Gemüsebrücke, Zürich.

Auf Frage **10.** H. Kieser in Zürich.

Auf Frage **14.** Billige Tischsäulen und andere Drechsler-Arbeiten liefert Joh. Kränzlin, mech. Drechslerei, Einsiedeln.

Auf Frage **14.** Solche Drechslerarbeiten verfertigt Clemens Iten, Drechsler, Unterägeri.

Auf Frage **14.** Gedrehte Säulen in jeglicher Holzart, roh und polirt, Säulenfüße, sowie gedrehte Tischfüße, wie überhaupt Drehereiarbeit jeder Art, ebenso Tischplatten, gekehlt, liefert Wilh. Bikle, Winterthur.

Auf Frage **15** bemerke ich, daß Wetzsteine (runde, halbrunde und flache) bei mir en gros bezogen werden können.

Dr. B. Merk, Frauenfeld.

Auf Frage **15.** Größtes Lager in Sensenwörben, Steinfässern und Wetzsteinen hält und offerirt solche billigst H. Hasler-Arbenz, Eisenwaarenhandlung, Winterthur.

Auf Frage **15.** Es liefert schöne Steinfässer zu billigen Preisen die mech. Drechslerei Entlebuch.

Auf Frage **15.** Sensenwörbe und Steinfässer liefert billigst Clemens Iten, Drechsler, Unterägeri.

Auf Frage **15.** Wörnle u. Rilling zum Steg, Gemüsebrücke, Zürich, liefern zum Wiederverkauf: Sensenwörbe (Appenzeller und Zürcher Façon), Steinfässer aus Ahornholz, Zink und Horn, Wetzsteine (ächte Mailänder), sowie sämmtliche amerikanischen Feld- und Gartengeräthe in reicher Auswahl.

## Submissions-Anzeiger.

**Neubau Konsumverein St. Gallen.** Die Flaschner-, Dachdecker- und Schlosserarbeiten sind im Akkord zu vergeben. Bedingungen von Dienstag den 23. ds. an im Baubureau Rosenbergstraße 20, woselbst bezügliche Offerten (mit Aufschrift) bis Dienstag den 30. dies einzureichen sind.

**Steinhauer-Arbeiten im Bundesrathhaus Bern.** Die Lieferung der Hartsteinhauer-Arbeiten für das Innere des neuen Bundesrathhauses in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung im alten Inselspitalgebäude zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotformulare bezogen werden können.

Uebernahmsofferten für einzelne oder die Gesammtarbeiten sind der Direktion der eidgen. Bauten unter der Aufschrift „Angebot für Bundesrathhausbaute" bis und mit dem 15. Mai nächsthin franko einzureichen.

**Erstellung einer Holzdecke in den Gemeindesaal in Neunkirch** (Schaffhausen). Ueber Erstellung von ca. 120 Quadratmetern Decke von Eichen- und Föhrenholz in den Gemeindesaal wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Das Holzmaterial liefert die Gemeinde. Pläne und Bedingungen können bei Herrn Gemeinderath H. Waldvogel in Neunkirch eingesehen werden, an welchen auch bezügliche Uebernahmsofferten einzureichen sind bis 1. Mai.

**Krankenhaus Wattwyl** (St. Gallen). Die Glaserarbeiten werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Vorschriften sind vom 18. April an bei Herrn Dr. Wälle in Wattwyl einzusehen, und werden daselbst Eingaben entgegengenommen bis 30. April.

**Renovation der Pfarrkirche in Bruggen** (St. Gallen). Der Kirchenverwaltungsrath von Straubenzell hat laut Beschluß der Kirchengenossenversammlung vom 7. April am Aeußern der Pfarrkirche zu Bruggen eine Renovation vorzunehmen, worüber hiemit die freie Konkurrenz eröffnet wird. Uebernehmer, Maurermeister werden eingeladen, Plan, Baubeschrieb und Kostenberechnung beim Kirchenpfleger, Hrn. Lehrer A. Künzle in Schönenwegen, einzusehen und allfällige Uebernahmsofferten daselbst einzureichen bis 5. Mai.

**Wasserversorgung Pfyn.** Die Ortsgemeinde Pfyn beabsichtigt die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hochdruckreservoir und Hydrantenanlage. Die bezüglichen Arbeiten umfassen zirka 210 Kubikmeter Betonmauerwerk und Lieferung. Grabarbeit und Legung von zirka 4600 laufenden Metern gußeiserner Leitungen nebst allem Zubehör. Allfällige Offerten unter der Aufschrift „Wasserversorgung Pfyn" sind an Herrn Rüdin, Ortsvorsteher, bei welchem auch die Pläne und das Pflichtenheft aufliegen, einzureichen bis 4. Mai.

## Arbeitsnachweis-Liste.

### Offene Stellen.

Ein tüchtiger **Holzbildhauer** gesucht von Wilh. Bickle in Winterthur.

**Buxkin, Halblein und Kammgarn** für Herren- und Knabenkleider à **Fr. 1. 95 Cts. per Elle** oder **Fr. 3. 25 Cts. per Meter,** garantirt reine Wolle, decatirt u. nadelfertig zirka 140 Cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co.,** Zentralhof, **Zürich.**

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko.

## Das schweizer. alpwirthschaftliche Museum in Solothurn.

Diese Sammlung hat sich erst im Jahre 1888 wieder aufgebaut auf den Trümmern der Sammlung der Milchversuchsstation in Lausanne, welche damals dem Vereine übrig geblieben, gleichsam gerettet worden war. Bis zum Februar des Jahres konnte sich das kleine Museum für alp- und alpmilchwirthschaftliche Zwecke (übrigens der erste derartige Versuch) nicht entwickeln, da das provisorische Lokal viel zu klein war. Dank dem einsichtsvollen Einwohner-Gemeinderath der Stadt erhielt der Vorort des alpwirthschaftlichen Vereins ein für seine Sachen sehr geeignetes Lokal zugesichert in einem früheren Zeichnungssaale des alten Kollegiums, unmittelbar an der Hauptgasse.

Dieses ziemlich geräumige, hohe, durch sechs grosse Fenster erhellte Lokal ist nun bereits nicht nur bis in alle Winkel hinein vollkommen angefüllt, sondern auch die Wände sind bis zu drei Viertel ihrer Höhe dicht behangen und bestellt mit Gegenständen, welche sich hauptsächlich auf das alpwirthschaftliche, milchwirthschaftliche und allgemein landwirthschaftliche Leben beziehen.

Es finden sich da Geräthschaften und Modelle, Schriften und Bücher vor, sowie Pläne, Geschäftszeichnungen, Berichte, eine ausgezeichnete Eigensammlung von Oel-, Aquarell-, Kreide- und Fresco-Bildern, die den Beschauer in alle charakteristischen Gegenden unserer Alpenwelt einführen, vom Jura bis zum Tessin, von der Ost- bis zur Westschweiz. — Wir finden da nicht nur liebliche Alpengelände, sondern auch Alpenwälder, Alpenbrücken, Stege der einfachsten wie der kühnsten Bauart; Alpenmühlen (Wallis und Graubünden), ferner Trinkbrunnen verschiedener Systeme und Häge aller Art, Alpenhütten, Ställe und seltene, alte Bauernhäuser, eine imponirende, wohl 40 Stück umfassende Gruppe von Schirmbäumen, sowie eine beginnende Gruppe von allen Rassenthieren unserer Alpen, seien es Pferde, Maulthiere, Esel, sei es Grossvieh, Gebirgs- oder Kleinvieh, die mit der Zeit auf's Minutiöseste noch vervollständigt werden soll. Auch ältere Alpen-Musik-Instrumente sind vorhanden: die Urner Maultrommel, die Glarner Zither, die Jura- und Tessiner Mandoline, das Toggenburger Drahtbrett, sowie später auch Hackbrett, Hirtenflöte und Alphorn. Eine kleine, aber ausgewählte Bibliothek steht ebenfalls zur Verfügung mit kostbaren Werken (illustrirt und nicht illustrirt), Land- und vorzüglichsten statistischen Karten. Herbarien, einem guten Mikroskop und einer seltenen Sammlung aller seit 27 Jahren vom Verein herausgegebenen Schriften.

Ferner sind alte Funde aus Alpen und Jura zu sehen aus der Zeit der Kelten und Römer, die ersten Eisenschmelzprodukte und Ziegel, Pferdeeisen, Sporen, Zäume u. s. w. Das Schönste, die Gemäldesammlung, gegen 150 Nummern von Oel- und Aquarellbildern, wodurch dem Ganzen ein anmuthiger und zugleich lehrreicher Hintergrund verliehen wird, hat der jetzige Präsident — Herr Oberstlieutenant Viktor Vigier in Solothurn — gespendet, und Direktionsmitglied und Konservator, Herr Rödiger, hat eine Menge Gegenstände seiner Privatsammlung aufgestellt.

Es wird kaum ein zweiter landwirthschaftlicher Verein der Schweiz eine derartige, gleichbelehrende, wie unterhaltende und werthvolle Sammlung aufzuweisen haben. Noch ist die Sammlung nicht ganz systematisch geordnet, da die kalte Temperatur die Zusammenstellung des Katalogs hinausschob. Nach der Bestimmung der Direktion wird diese Sammlung immerhin bald als eine öffentliche Sammlung betrachtet und ein wenn auch bescheidener Anziehungspunkt der Stadt werden. Sie wird in Zukunft Jedermann gegen ein mässiges Trinkgeld an den Portier zur Einsicht bereit stehen. Bis dahin sind allfällige Einsichtsbegehren noch an den Konservator Rödiger in Solothurn zu richten.